

IMPRESSUM

Herausgeberin: Hans-Böckler-Stiftung · Georg-Glock-Straße 18 · 40474 Düsseldorf

Verantwortlich: Dr. Claudia Bogedan, Geschäftsführerin der Hans-Böckler-Stiftung
Leiter Öffentlichkeitsarbeit: Rainer Jung

Redaktion: Dr. Philipp Wolter (Leitung), Jörg Hackhausen, Dr. Kai Kühne,
Sabrina Böckmann

Kontakt: redaktion-impuls@boeckler.de · Telefon: +49 211 77 78-631

Druck und Versand: digiteam · Joachim Kirsch · info@digiteam.de

Nachdruck nach Absprache mit der Redaktion und unter Angabe der Quelle frei
www.boecklerimpuls.de

Sie erhalten von uns die gedruckte Ausgabe des Böckler Impuls.
Die Printausgabe können Sie jederzeit abbestellen.

Kontaktieren Sie uns dazu gerne telefonisch oder senden Sie uns
eine E-Mail an redaktion-impuls@boeckler.de

Statt der Printausgabe können Sie hier die Digitalausgabe bestellen:
www.boeckler.de/impuls-bestellen.htm

Weitere Informationen gem. Art. 13 & 14 DSGVO zur Verarbeitung
Ihrer personenbezogenen Daten erhalten Sie unter:
https://www.boeckler.de/datenschutz/DSGVO_Printmedien_Presse.pdf

GESUNDHEIT

Arme öfter pflegebedürftig

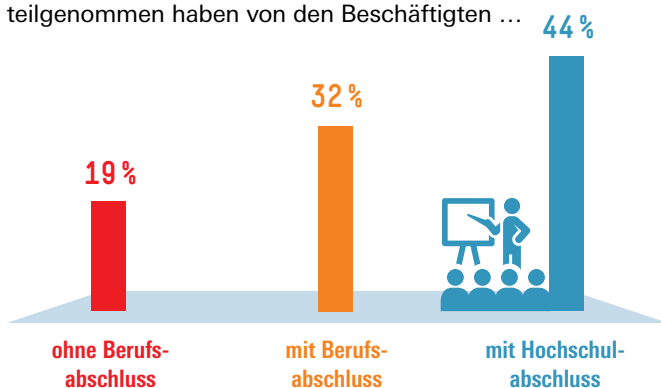
Ob Menschen pflegebedürftig werden, hängt nicht nur vom Alter ab. Auch die wirtschaftlichen Lebensumstände spielen eine Rolle, wie eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) zeigt. Demnach werden ärmere Menschen früher und häufiger pflegebedürftig als Besserverdienende. So sind Männer im Rentenalter, die zuletzt einen Niedriglohn bezogen haben, etwa sechs Jahre früher auf häusliche Pflege angewiesen als Männer mit mehr als 150 Prozent des mittleren Einkommens. Bei Frauen beträgt die Differenz dreieinhalb Jahre. Arbeiter werden durchschnittlich etwa vier Jahre früher pflegebedürftig als Beamte. Ähnliches gilt für Menschen mit hohen beruflichen Belastungen. „Nicht nur Einkommen und Lebenserwartung sind in Deutschland sozial ungleich verteilt, sondern auch das Pflegerisiko“, so das DIW.

Quelle: DIW, November 2021

ARBEITSWELT

Wenig Weiterbildung für Geringqualifizierte

Zwischen 2014 und 2019 an einem Fortbildungskurs teilgenommen haben von den Beschäftigten ...

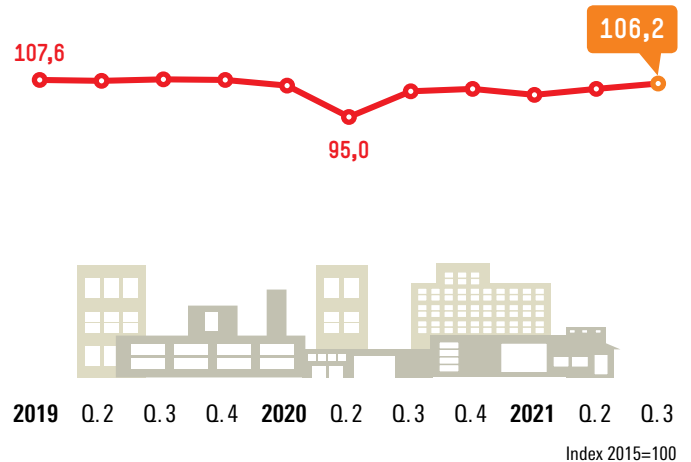


Quelle: IAB, Oktober 2021

BRUTTOINLANDSPRODUKT

Wirtschaft erholt sich langsam

Das saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt lag bei ...



Quelle: Destatis, Oktober 2021

WOHNEN

Jeder Zehnte lebt beengt

8,5 Millionen Menschen oder 10,3 Prozent der Bevölkerung in Deutschland leben in überbelegten Wohnungen. Das teilt das Statistische Bundesamt mit. Besonders hoch war die Überbelegungsquote 2020 in den Städten, wo gut jede siebte Person in einer überbelegten Wohnung lebte, die Wohnung also über zu wenige Zimmer im Verhältnis zur Personenzahl verfügt. Alleinerziehende und deren Kinder sind beinahe zu 30 Prozent betroffen. Ältere haben hingegen in aller Regel genug Platz zu Hause. Bei den 65-Jährigen und Älteren beträgt die Quote lediglich drei Prozent.



Quelle: Destatis, November 2021